



Seniorenportfest ist fester Bestandteil im Sportkalender des Landkreises Demmin



Der Spaß stand an diesem Tag an erster Stelle. Die Senioren berichteten dem Landrat über ihre sportlichen Aktivitäten in ihren Vereinen und Seniorensportgruppen.



Rund 100 sportliche Seniorinnen und Senioren aus dem gesamten Landkreis erlebten am 24. März einen Nachmittag ganz besonderer Art in der Altentreptower Sporthalle. Angereist waren die Sportlerinnen und Sportler aus Jarmen, Demmin, Siedenbollentin, Stavenhagen, Reinberg, Burow, Gülzow, Kriesow, Altentreptow und aus Gülitz.

Die Organisatoren der Veranstaltung, der Kreissportbund und der Kreisverband der Volkssolidarität AL.DE.MA., hatten Landrat Siegfried Konieczny gebeten, das 13. Seniorensportfest des Landkreises zu eröffnen. Eine Bitte, der er gerne nachkam.

In seiner kurzen Eröffnungsrede erinnerte der Landrat, dass er bereits zum zweiten Mal eine für den Seniorensport so wichtige Veranstaltung eröffnen darf. Er dankte den Teilnehmern für ihr ehrenamtliches Wirken in den Vereinen und Seniorensportgruppen und bestärkte sie in ihrem Engagement, aktiv Sport zu treiben. Er konnte den anwesenden Senioren nur bestätigen, dass sie trotz teils recht hohem Alter einen sehr fitten Eindruck machten. Wahrscheinlich, so der Landrat weiter, haben sie den Rat von Karl-Heinz Karius, einem deut-

>>>>

Zur Diskussion um Kfz-Kennzeichen nachgefragt:

Für den einen Stolz und Identifikation, für andere die notwendige behördliche Genehmigung zur Zulassung ihres Fahrzeugs: das Kfz-Kennzeichen.

Seit 1994 wurden Fahrzeuge mit DM als erster Buchstabenkombination zugelassen. Den Kreativen standen mit den nachfolgenden Buchstabenkombinationen, auffallend beliebt bei den Wunsch Kennzeichen nach wie vor MC, AT und DM, und Zahlenkombinationen alle Möglichkeiten offen. Dafür greifen die Interessenten auch gern tiefer in die Taschen und zahlen für ihr Wunsch Kennzeichen bis zu 26,30 Euro mehr.

In den vergangenen Tagen und Wochen wurde das Kfz-Kennzeichen DM immer wieder gewollt und ungewollt öffentlich thematisiert. Wie funktioniert es aber nun wirklich im Falle der Landkreisneuordnung? Warum will der eine und der andere nicht oder kann oder kann nicht?

Diesbezügliche Wünsche und Ideen sind in (fast) jedem Fall nachzuvollziehen, so auch das Anliegen des vom Hauptausschuss der Demminer Stadtvertretung erteilten Auftrages an den Landrat, dem Landkreis Demmin über den Erhalt des Autokennzeichens „DM“ auch im Fall der Bildung eines Großkreises einen Wiedererkennungswert zukommen zu lassen. „Das kann ich gut nachvollziehen“, sagt Landrat Siegfried Konieczny, der selbst mit Wunsch Kennzeichen unterwegs ist.

„Das Verfahren zur Festlegung der neuen Kfz-Kennzeichen gestaltet sich aber im Wesentlichen wie folgt: Durch die Landräte der künftigen Großkreise wird ein Kfz-Kennzeichen an das im Land für Straßenverkehrsrecht zuständige Ministerium für Verkehr, Bau und Landesentwicklung geleitet. Dieses prüft den Wunsch auf Vereinbarkeit mit den entsprechenden Rechtsvorschriften und leitet das entsprechende Verfahren beim Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung ein. Von dort wird dann auf Basis der Fahrzeug-Zulassungsverordnung eine Berichtigung gegebenenfalls erfolgen“, erklärt Landrat Siegfried Konieczny. „Welche Kennzeichen von den künftigen Landräten an das hiesige Verkehrsministerium gemeldet werden können, hängt zum einen von den am 4. September 2011 – zeitgleich mit der Bildung der neuen Landkreise – stattfindenden Bürgerentscheiden zu den künftigen Kreisnamen ab. Denn Kfz-Kennzeichen werden üblicherweise aus dem Namen des Kreises oder des Sitzes der Zulassungsbehörde abgeleitet.“ Nach Auffassung des Innenministeriums M-V wird Berücksichtigung finden, dass ein einheitliches Kfz-Kennzeichen im Landkreis zu verwenden ist, um dem neuen Landkreis „eine Einheit aller Lebens- und Rechtsbereiche – daher auch ... ein einheitliches Kfz-Kennzeichen“ zu geben. Grundsätzlich sind dabei Ausnahmeregelungen für Teile eines Kreises (wie für den dann „Altkreis Demmin“) nur sehr begrenzt möglich, wie zum Beispiel für Rügen wegen der Inselage.

Aus dem Inhalt

Landrat Siegfried Konieczny zu Gast bei der SARIA-Gruppe	2
Landrat besucht Zentralkäserei Mecklenburg-Vorpommern in Dargun	3
Mitmachen beim Girls' Day – Mädchen-Zukunftstag	3
Das Wirtschaftsförderungsamt informiert	4
Das Umweltamt/Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsamt informieren	5
Amtliche Bekanntmachungen	5
Förmliche Bekanntmachungen	6
Sonstiges	7

Landkreis A K T U E L L



sehen Werbeberater, umgesetzt, der gesagt hat: „Eine spezielle Yoga-Übung ist bei Senioren besonders beliebt: wer will, dass aus der 60 eine 90 wird, muss sich nur lange genug auf den Kopf stellen.“

Organisiert worden war das Sportfest in bereits seit mehreren Jahren bewährter Zusammenarbeit des Kreissportbundes des Landkreises Demmin und der Volkssolidarität.

Zum ersten Mal waren die Sportlerinnen und Sportler gemeinsam in sogenannten Workshops aktiv. Dabei wurde Bewegungssicherheit im Alter trainiert, unter anderem bei Bewegung mit Musik. In einem anderen Workshop trainierten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer an verschiedenen Kleingeräten ganzheitlich. Im dritten Workshop wurden Entspannungsübungen und Yoga geübt, begleitend das Erleben und die Wechselwirkung von Spannung sowie Entspannung im Körper beobachtet. Die Übungsleiter der Workshop gaben Hinweise, Ratschläge und Tipps, wie auch mit kleinen Hilfsmitteln zu Hause, im Verein oder bei anderen gemeinsamen Treffen geübt werden kann.

Landrat Siegfried Konieczny lobte die Sportlerinnen und Sportler: „Sie tun hier und jeden Tag etwas für ihr Wohlbefinden und Ihre Gesundheit. Sie finden sich beim Trainieren und Üben, entdecken viele Gemeinsamkeiten mit Gleichgesinnten, erleben für sich selbst und die Gemeinschaften, in denen Sie sich wohl fühlen und gebraucht werden. Damit stehen Sie mitten im Leben.“ Ebenso wichtig ist für den Landrat der hohe Stellenwert der Seniorinnen und Senioren in unserer Gesellschaft und im Landkreis Demmin: "Sie sind als Ehrenamtler gefragt, als Sportler aktiv und selbst als passive Mitglieder umworben. Außerdem sind ihre Enkel sicher stolz auf ihre sportlichen Omas und Opas", sagte er und dankte allen Helfern und Organisatoren der Veranstaltung.

Text und Fotos: Egger

Landrat Siegfried Konieczny zu Gast bei der SARIA-Gruppe vor den Toren der Stadt Malchin

Die wirtschaftliche Situation und strategische Entwicklung der Unternehmensgruppe SARIA sowie der Informations- und Gedankenaustausch zu aktuellen wirtschafts-, kommunal- und landespolitischen Themen und Problemstellungen standen im Mittelpunkt des Treffens zwischen dem Landrat Siegfried Konieczny mit Norbert Rethmann, dem langjährigen Chef der RETHMANN-Gruppe, der heute der Ehrenvorsitzende des Aufsichtsrates des Familienunternehmens ist.



Foto: PR Saria

Als Gastgeber und mit bescheidenem Stolz ließ Norbert Rethmann es sich nicht nehmen, die erfolgreiche historische Entwicklung der RETHMANN-Gruppe seit dem Jahre 1934 aufzuzeigen. Sein Vater, Josef Rethmann, hatte damals eine kleine Spedition und ein Fuhrunternehmen am heutigen Hauptsitz des Unternehmens in Selm übernommen. Im Jahre 1959 erhielt das Fuhrunternehmen, das damals nur wenige Mitarbeiter hatte, den Auftrag der Stadt Selm zur „staubfreien Müllabfuhr“. Welche historische Bedeutung dieser Zuschlag haben würde, so Norbert Rethmann, ahnte damals niemand. Der Entsorgungsvertrag wurde zum Fundament der heutigen RETHMANN-Gruppe und zur Geburtsurkunde des international aufgestellten Unternehmens REMONDIS.

Mit der Übernahme einer Tierkörperbeseitigungsanlage im Jahre 1977 wurde gemeinsam mit der SARIA-Gruppe das Leistungsspektrum erweitert, 1998 konnte mit dem Erwerb der Rhenus AG & Co. KG der Logistikbereich ausgebaut werden.

Die RETHMANN-Gruppe, inzwischen weltweit bekannt für zuverlässige Dienstleistungen und kundenorientiertes Handeln, ist mit ihren drei Spartenunternehmen REMONDIS, Rhenus und SARIA international mit 41.000 Mitarbeitern an über 800 Standorten in 39 Ländern tätig und erwirtschaftete im Jahre 2010 einen Umsatz von 9,3 Milliarden Euro. „Die Beschäftigung der Mitarbeiter und Ausbildung insbesondere junger Leute haben bei uns höchste Priorität“, so Norbert Rethmann.

Der Erfolg der SARIA-Gruppe am Standort Malchin nahm mit der Errichtung einer der weltweit modernsten Tierkörperverwertungsanlagen im Jahre 1999 seinen Anfang. Gemeinsam erinnerten sich die Anwesenden an die Hürden, die es zu nehmen galt, um auf der grünen Wiese im Außenbereich investieren zu können. Dank und Anerkennung brachte Norbert Rethmann gegenüber dem Landrat, Siegfried Konieczny, für die stets unbürokrati-

sche und unterstützende Zusammenarbeit der Verwaltungsbehörden des Landkreises und der Stadt Malchin zum Ausdruck. Ohne diese gute funktionierende Zusammenarbeit wäre beispielsweise die Ansiedlung der Tochtergesellschaft ReFood in Malchin nicht erfolgt. Und für diese kündigte Rethmann weitere Investitionen in die Produktionstechnologie und den weiteren Personalaufbau in Malchin an.

Mit Freude nahm Landrat Siegfried Konieczny die lobenden Worte entgegen. Er dankte Herrn Rethmann und den Geschäftsführern der Unternehmensgruppe für das Engagement im Landkreis. Landrat Siegfried Konieczny sieht „...in SARIA ein solides Unternehmen mit einem international guten Ruf und einen vertrauensvollen Partner. SARIA ist für den Landkreis strukturell bedeutend und mit 100 Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen einer der größten Arbeitgeber. Tierkörperverwertung und Abfallentsorgung zählen zu sehr wichtigen gesetzlichen und somit unumgänglichen Aufgaben des Landkreises. Umso erfreulicher ist es, dass mit den vier Unternehmen an diesem Standort eine so innovative und hohe Wertschöpfung aus der Abfallwirtschaft erzielt und ein enormer Beitrag zum Schutz unserer natürlichen Ressourcen geleistet wird.“ Der Landrat sicherte Norbert Rethmann zu, auch künftig jede Investition freundlich und produktiv zu begleiten, um gemeinsam zum Ziel zu kommen.



v.l.n.r. Jörg Lange, Bürgermeister Stadt Malchin, Siegfried Kochanek und Bernhard Sroka, Geschäftsführung SecAnim GmbH, Norbert Rethmann, Ehrenvorsitzender des Aufsichtsrates der RETHMANN-Gruppe, Siegfried Konieczny, Landrat des Landkreises Demmin, Petra Senger, Amtsleiterin Wirtschaftsförderung und Dr. Rolf Pietksche, Ltd. Kreisveterinärdirektor und 2. Stellv. des Landrates des Landkreises Demmin. Foto: Kreisverwaltung

Der Landrat teilt die Auffassung von Herrn Rethmann, dass bestimmte Bereiche der landwirtschaftlichen Produktion, so auch die Masttierproduktion, gefördert werden müssen, um künftig Arbeitsplätze in der Schlachttierverarbeitung und Verwertung von Schlachtnebenprodukten zu sichern und zu schaffen.

Erwartungsvoll zeigte sich Landrat Siegfried Konieczny zu dem zurzeit von Norbert Rethmann in Arbeit befindlichen einheitlichen Konzept zur Erhöhung der Wertschöpfung aus der Abfallwirtschaft in Zusammenarbeit mit der OVVD und würdigt das auch auf den neuen Großkreis ausgerichtete Engagement zur Erweiterung der partnerschaftlichen Zusammenarbeit.

Als Botschaft an die Ausschreibungs- und Vergabestellen der öffentlichen Gebietskörperschaften nahm der Landrat die kritische Forderung nach Verankerung von branchenbezogenen Tariflöhnen und den Verzicht auf ortsgebundene Tarife bzw. Mindestlöhne entgegen. Nur so mahnt Norbert Rethmann, „... gelangt man endlich wieder zu wettbewerbsgerechten Löhnen. Arbeit muss sich für die Menschen wieder lohnen und Freude machen. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind dabei unsere wichtigste Ressource.

In der anschließenden Besichtigung führte Norbert Rethmann gemeinsam mit seinen Geschäftsführern über das Betriebsgelände.

Die Tochtergesellschaft SecAnim „Security in Animal Processing“ widmet sich der Sammlung und Verarbeitung tierischer Nebenprodukte, die beseitigt werden müssen.

ReFood entsorgt Küchen- und Speisereste, gebrauchte Speiseöle und Frittierfette sowie überlagerte Lebensmittel aus Gastronomie, Handel und Industrie, um sie einer sinnvollen und nachhaltigen Verwertung zuzuführen und ist seit 1999 in Malchin tätig. Aus jährlich über 400.000 Tonnen Reststoffen gewinnt ReFood auf diese Weise Grundstoffe zur Herstellung von Biodiesel wie auch umweltfreundliche Energie in Form von Strom und Wärme aus Biogasanlagen. Das dabei entstehende Gärprodukt dient der Landwirtschaft als hochwertiger organischer Dünger. Mit bundesweit 18 Logistikzentren, mehr als 370 Spezialfahrzeugen und rund 700 Mitarbeitern ist ReFood in Deutschland Marktführer. In Malchin gewinnt ReFood Strom für 3.500 Vier-Personenhaushalte.

GERLICHER liefert an die gewerbliche Gastronomie hochwertige Öle und Fette in wieder verschließbaren und stapelbaren Behältern. Im Austausch gegen frische Produkte holt GERLICHER den Behälter bei der nächsten Anlieferung wieder ab und so entsteht ein Kreislauf, in dem aus den Altfetten ökologisch sinnvolle Produkte wie etwa Grundstoffe zur Herstellung von Biodiesel produziert werden. Diese Grundstoffe werden durch die ebenfalls in Malchin etablierte SARIA-Tochter ecoMotion zu Biodiesel weiterverarbeitet.

Mit einer würdigenden Widmung im Gästebuch des Unternehmens und dem Versprechen auf eine weiterhin gute partnerschaftliche Zusammenarbeit in Zukunft verabschiedeten sich der Landrat und seine Begleiter von seinem Gastgeber.

Text: Petra Senger, Amtsleiterin Wirtschaftsförderung des Landkreises Demmin

Landrat Siegfried Konieczny besucht Zentralkäserei Mecklenburg-Vorpommern in Dargun

Nicht ohne Grund hatte Landrat Siegfried Konieczny den Besuch der ZMV Dargun im Februar diesen Jahres angekündigt. Ein wichtiges historisches Ereignis für die Zukunft der ZMV – die Zustimmung zur Fusion der beiden deutschlandweit größten Molkereiunternehmen HUMANA und Nordmilch am 2. und 3. Februar 2011 war Anlass, sich vor Ort mit Holger Lüers, seit August des vergangenen Jahres neuer Geschäftsführer der ZMV Dargun GmbH, über die wirtschaftliche und strategische Entwicklung des Unternehmens auszutauschen. Der aus Niedersachsen stammende Holger Lüers war nach eigenen Angaben bis zum Antritt der Nachfolge des damaligen Geschäftsführers Gerhard Heil bereits in den Jahren 1993 bis 1997 als Betriebsleiter der ZMV am Standort in Dargun tätig. Nach seiner vierjährigen Tätigkeit als Käsemeister bei Sachsenmilch wechselte Holger Lüers zur Müritzmilch und ist seit 2008 ebenfalls Geschäftsführer der Müritz Milch GmbH.

Holger Lüers wertete die Fusion von HUMANA und Nordmilch zum jetzigen Gemeinschaftsunternehmen DMK Deutsches Milchkontor GmbH als logische und konsequente Weiterentwicklung der schon seit längerem und in zunehmenden Maße erfolgreichen Zusammenarbeit beider Molkereiunternehmen. Mit über 11.000 aktiven Milcherzeugern, einer Milchverarbeitung von ca. 6,7 Milliarden kg und rund 5.500 Mitarbeitern gehört das Gemeinschaftsunternehmen zu den führenden Milchproduzenten in Europa. Ziel der Fusion ist die Erwirtschaftung eines attraktiven und stabilen Milchauszahlungspreises für die genossenschaftlichen Eigentümer und zum Wohl der Landwirte. Erreicht werden soll dies u. a. durch den Ausbau der Marktführerschaft bei Käse und die Sicherung des Marktanteils an der „Weißen Linie“. Auch der Ausbau und die Weiterentwicklung der strategischen Geschäftsfelder wie Eis, Babynahrung und Gesundheitsprodukte und die Teilnahme am Wachstum internationaler Märkte stehen im Fokus des Gemeinschaftsunternehmens.

Mit 100 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, so Holger Lüers, verarbeiten in Dargun jährlich ca. 357 Millionen Kilo Milch, täglich etwa 1 Millionen Liter Milch zu 100 Tonnen feinstem Schnittkäse der Marken Gouda und Edamer. Bei einer jährlichen Produktionskapazität von 40.000 Tonnen foliengereiftem Schnittkäse gehört die Käserei somit zu den größten in Mecklenburg-Vorpommern.

„Und wenn dann die Kreisgebietsreform im September 2011 vollzogen wird“, so Landrat Siegfried Konieczny, „befinden sich mit den Käsereien in Dargun, Altentreptow und Waren gleich drei in einem Landkreis. Das wäre einzigartig in Deutschland und für den künftigen Großkreis ein neues Alleinstellungsmerkmal.“

Im Fokus des Informationsaustausches zwischen dem Landrat Siegfried Konieczny und Holger Lüers standen naheliegend auch die Probleme der Landwirte als Milcherzeuger und wichtigste Partner der ZMV, insbesondere die Entwicklung der Milch-, Kraftstoff- und Ölpreise sowie der bedenkliche Preisanstieg für landwirtschaftliche Flächen, der eine Entkopplung von Landbesitz und Bewirtschaftung zur Konsequenz haben könnte.

Eine wesentliche Aufgabe zur Standortsicherung sieht der Geschäftsführer allerdings in der Fachkräftesicherung. Wie Holger Lüers berichtete, beträgt das Durchschnittsalter der Beschäftigten inklusive der Auszubildenden 50 Jahre, in einigen Abteilungen sogar bereits 55 Jahre. „Man muss die Menschen hier halten, ihnen Sicherheit, ein gewisses Maß an Ausstattung und Grundzufriedenheit geben“, sagte Lüers und verwies auf die offene Personal- und Informationspolitik und das innerbetriebliche Gesundheitsmanagement im Unternehmen. Die Nachwuchsgewinnung hat er zur Chefsache gemacht, denn diese Aufgabe kann nur das Unternehmen selbst sichern. Der Landrat stimmte Holger Lüers zu und verwies auf die Defizite im Schul- und Bildungssystem, welches mehr und mehr zum Spielball der Politik geworden ist. „Nachwuchsgewinnung fängt in der Schule an“, so Siegfried Konieczny. Diesen Weg hat Holger Lüers erkannt und führte bereits eine gemeinsame Veranstaltung mit der Schule im Betrieb durch. Kürzlich erst startete das Unternehmen eine Kampagne zur Gewinnung von Lehrlingen, um den jungen Menschen Chancen für eine künftige Ausbildung und Beschäftigung im Unternehmen und zum Verbleib in ihrer Heimat aufzuzeigen. Und die Auswahl von vielen Bewerbern fiel auf fünf Schulabgänger aus der Umgebung von Dargun. Lüers signalisierte den Willen zur Unterstützung und Förderung der Gebietskörperschaften, welchen der Landrat dankend begrüßte.

Der Landrat würdigte die ZMV als wichtigen Arbeitgeber und Partner insbesondere für die Landwirte der agrarstrukturierten ländlichen Region im Landkreis Demmin und dankte für die vielseitige Unterstützung der Vereinsarbeit, die sozialen Leistungen an die „Tafel“ und den Behindertenverband.

Der Besuch wurde mit einer anschließenden Besichtigung der Produktionsstätte beendet.

*Text und Fotos:
Petra Senger,
Amtsleiterin Wirtschaftsförderung
des Landkreises Demmin*

*Holger Lüers, Geschäftsführer der
ZMV Dargun GmbH und Landrat
Siegfried Konieczny im Gespräch*



Bürgerarbeit nimmt Fahrt auf

Gute Ideen in den Kommunen, Vereinen und Verbänden sind gefragt, um vom Projekt „Bürgerarbeit“ profitieren zu können.

Gute Ideen hatte das „Törpiner Forum“. Zwei Fördermittelbescheide konnten für gemeinnützige Arbeitsplätze übergeben werden. Das sind die ersten Fördermittelbescheide, die im Landkreis innerhalb dieses Projektes übergeben wurden. Das Törpiner Forum ist bekannt für seine zahlreichen Initiativen und für viel Kreativität. Mit diesen beiden Förderbescheiden soll die Betreuung der Bibliothek und des Internetzentrums für die Einwohner von Törpin und Umgebung gesichert werden.

Das Projekt Bürgerarbeit richtet sich an SGB-II-Bezieher im Alter zwischen 26 und 50 Jahre. Um eine Übersicht zur Bereitschaft der Teilnahme am Projekt zu erhalten, wurden über 1.000 Personen informiert und 500 haben ihre Bereitschaft erklärt - „ich will am Projekt Bürgerarbeit teilnehmen.“

Das Projekt setzt sich aus vier Stufen zusammen

- Beratung/Standortbestimmung
- Vermittlungsaktivitäten
- Qualifizierung/Förderung
- Bürgerarbeit

Pro Bürgerarbeitsplatz stehen für 30 Arbeitsstunden/Woche 1.080 Euro Brutto zur Verfügung. Das Projekt läuft 36 maximal Monate.

Gelingt es nicht während der einzelnen Stufen des Projektes die Personen in den ersten Arbeitsmarkt zu vermitteln, dann erst greift Bürgerarbeit. Bürgerarbeit soll eine sinnvolle Beschäftigung sein, die den Kommunen hilft, gemeinnützige Leistungen anzubieten. Der Bürgerarbeitsplatz darf nicht in Konkurrenz zu Wirtschaftsunternehmen stehen.

Das Job-Center Demmin arbeitet eng mit dem Bildungszentrum BMD als Dienstleister und den Gemeinden, Vereinen und Verbänden sowie dem Landesamt für Gesundheit und Soziales zusammen (LAGuS). 70 Bürgerarbeitsplätze sind gegenwärtig in Arbeit. Ziel für 2011 ist es, insgesamt 100 Bürgerarbeitsplätze zu schaffen.

Weitere Informationen erhalten Sie unter www.buergerarbeit-mv.de

Text und Foto: Großmann



Christina Felgenhauer, Geschäftsführerin des Job-Center Demmin übergibt die ersten Fördermittelbescheide an den Vorsitzenden des Törpiner Forums, Prof. Helmut Pratzel

Mitmachen beim Girls' Day – Mädchen-Zukunftstag!



Die erfolgreiche Orientierungsinitiative für Zukunftsberufe lädt Mädchen zum bundesweiten Girls' Day am 14. April ein.

Schon jetzt stehen bundesweit mehr als 70.000 Plätze in Unternehmen, Forschungszentren und weiteren Einrichtungen bereit. Täglich kommen weitere Angebote hinzu. Dort können Schülerinnen ab Klasse 5 in Berufsbereiche schnuppern, in denen bisher erst wenige Frauen arbeiten. Für Abiturientinnen bietet sich an diesem Tag die Möglichkeit, sich über spezielle Studienangebote an den Universitäten und Hochschulen zu informieren.

Dank der spezifischen Ansprache von Mädchen bietet der Girls' Day die Möglichkeit, technikahe Berufe frei von Geschlechterklischees bei spannenden Mitmach-Aktionen auszuprobieren. Auch für die Unternehmen und Organisationen ist der Aktionstag eine zukunftsweisende Chance, die Potentiale von Mädchen und Frauen für diese Bereiche verstärkt zu entdecken, sich weiter zu entwickeln und neue Talente zu gewinnen.

Auf der Girls' Day-Website www.girlsday-mv.de unter „Aktionen suchen“ finden Schülerinnen vielfältige Veranstaltungsangebote, etwa bei Ingenieurbüros, der Feuerwehr, in Solartechnik oder IT-Unternehmen, Kfz-Betrieben oder bei der Bundespolizei. Im Internet können Schülerinnen sich informieren, sich für ihr Wunschangebot entscheiden und sich online oder telefonisch zum Girls' Day anmelden.

Unternehmen und Einrichtungen haben die Möglichkeit, Angebote auf der Aktionslandkarte einzutragen. Aus dem Landkreis Demmin finden sich bisher 11 Einträge mit insgesamt 64 Plätzen. Bisher wurden sechs Plätze gebucht.

Der Landrat des Landkreises Demmin, Siegfried Konieczny, und die Gleichstellungsbeauftragte des Landkreises Demmin, Angelika Wiedemann-Rudolph, rufen sowohl die entsprechenden Unternehmen als auch die Schulen auf, sich am Girls' Day zu beteiligen. Hier bietet sich die Chance, frühzeitig für Fachkräftenachwuchs zu werben.

iPod und Nintendo DS gewinnen

Mädchen, die am 14. April am Girls' Day – Mädchenzukunftstag teilnehmen, können beim Multimedia-Wettbewerb mitmachen und tolle Preise gewinnen. Egal, ob Film, Fotostory, Zeitungsartikel, Radiobericht, Blog oder Website: der Darstellung sind beim Multimedia-Wettbewerb keine Grenzen gesetzt. Unter dem Motto „Das war mein Girls' Day 2011“ stellen Mädchen ihren Aktionstag in M-V individuell, kreativ und informativ dar. Einsendeschluss ist der 6. Mai 2011.

Mit dem Multimedia-Wettbewerb können Mädchen ihre Erfahrungen am Girls' Day weitergeben. Die Beiträge werden auf der Aktionswebsite www.girls-day.de veröffentlicht.

Für die besten Einsendungen zum Multimedia-Wettbewerb gibt es für die Mädchen unter anderem einen iPod Touch und einen Bosch Akkuschauber zu gewinnen.

Am Girls-Day haben Mädchen die Möglichkeit, sich fernab von Rollenklischees beruflich zu orientieren. Sie können in technische, naturwissenschaftliche oder handwerkliche Berufe schnuppern und sich mit Frauen in Führungspositionen austauschen.

Großkreis wirft Schatten voraus

Gleichstellungnetzwerke der Region Mecklenburgische Seenplatte stellen sich auf Großkreis ein

Damit die gleichstellungspolitische Arbeit in dem geplanten Großkreis nicht an Bedeutung verliert, haben die in den Landkreisen der Region Mecklenburgische Seenplatte derzeit bestehenden Netzwerke in der Frauenaktionswoche darüber beraten, wie die Arbeit unter den neuen Bedingungen organisiert werden kann. Die Vertreterinnen des Gleichstellungsforums Müritzt, des Netzwerkes Chancengleichheit im Landkreis Demmin, des Frauenpolitischen Rundes Tisches Neubrandenburg und des Frauenpolitischen Rundes Tisches Mecklenburg-Strelitz sind sich darin einig, dass die direkte Arbeit mit den Partnerinnen und Partnern vor Ort auch zukünftig notwendig ist. Die jeweiligen Netzwerke werden jetzt darüber beraten, wie die Aktivitäten weiter koordiniert und organisiert werden können. Veränderungen treten ein, weil die bisher zuständigen Gleichstellungsbeauftragten der jeweiligen Landkreise ihre Tätigkeit mit der voraussichtlichen Gründung des Großkreises nicht mehr ausüben. Es wird dann nur noch eine Gleichstellungsbeauftragte geben. Für diejenige wird es nicht möglich sein, die Unterstützung der bestehenden Netzwerke in dem Maße zu leisten, wie sie bisher erfolgt. Darüber hinaus haben sich die Netzwerkvertreterinnen dazu verständigt, verstärkt mit gemeinsamen Aktionen in der gesamten Region Mecklenburgische Seenplatte auf gleichstellungspolitische Handlungsfelder hinzuweisen. In Vorbereitung ist derzeit eine Fachmesse, die am 12. Mai 2011 in der Kloster-Schlossanlage Dargun stattfinden wird. Damit sollen noch mehr Frauen für die Übernahme eines Unternehmens oder eine Existenzgründung interessiert werden. Die Regionalstelle für Gleichstellung IMPULS MV des Landesfrauenrates hat die weitere aktive Unterstützung der Netzwerkarbeit zugesagt.

www.impuls-mv.de

Neue Richtlinien zur Unterstützung für das Handwerk und von Kleinstunternehmen im ländlichen Raum

Mehrere Unternehmen aus dem Landkreis Demmin haben sich bereits im Wirtschaftsförderungsamt des Landkreises Demmin über die neuen Fördermöglichkeiten des Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus Mecklenburg-Vorpommern zu den Maßnahmenpaketen 1 und 2 zur Unterstützung des verarbeitenden Gewerbes, des Handwerks sowie von Kleinstunternehmen im ländlichen Raum informiert. Vor diesem Hintergrund wird erneut auf diese neuen Fördermaßnahmen hingewiesen.

Der Zweck des Programms ist die Unterstützung der Gründung und Erweiterung von Handwerk und Kleinstunternehmen im ländlichen Raum, mit dem Ziel der Diversifizierung der ländlichen Wirtschaftsstruktur. Gegenstand der Förderungen sind Investitionen in Anschaffungs- und Herstellungskosten der zum Investitionsvorhaben zählenden Wirtschaftsgüter des Sachanlagevermögens.

Zuwendungsempfänger sind Kleinstunternehmen des verarbeitenden Gewerbes, des Handwerks, mit Ausnahme des Baugewerbes und des Einzelhandels mit Dingen des täglichen Bedarfs auf einer Verkaufsfläche von weniger als 400 qm. Ausgeschlossen sind Kleinstunternehmen der Verarbeitung von Produkten der Land- und Forstwirtschaft, Aquakultur und Fischerei.

Es können nur Betriebsstätten gefördert werden, die in Gemeinden mit weniger als 10.000 Einwohnern angesiedelt sind. **Der Einzelhandel ist in ländlichen Orten bzw. Gemeindeteilen mit weniger als 500 Einwohnern förderfähig.** Erstmals können über dieses Förderprogramm auch solche Unternehmen gefördert werden, die ihre Produkte und Dienstleistungen **nicht überwiegend überregional** absetzen.

Es können Zuschüsse von bis zu 50 % der getätigten Investitionen bei Vorliegen der Fördervoraussetzungen gewährt werden, in bestimmten Fällen jedoch maximal 80.000 Euro je geschaffenem zusätzlichen Dauerarbeitsplatz.

Nähere Informationen zu dieser Förderung bzw. zu den anderen Möglichkeiten der neuen Maßnahmenpakete 1 und 2 des Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus Mecklenburg-Vorpommern und die entsprechenden Antragsunterlagen erhalten Sie im **Wirtschaftsförderungsamt des Landkreises Demmin** unter 03998 – 434 352 bzw. 03998 – 434 350 oder unter www.lfi-mv.de.

Das Wirtschaftsförderungsamt informiert

Das Wirtschaftsförderungsamt erweitert mit der Herausgabe eines Newsletters seinen Service für Unternehmen, Vereine, Verbände, Kommunen und interessierte Bürger.

Der Newsletter spricht als gemeinsame Kommunikationsplattform regional bedeutsame Themen der Wirtschaft an und informiert



über aktuelle Fragen der Wirtschaftsförderung und Wirtschaftsentwicklung, über wirtschaftsrelevante Entwicklungskonzepte, Messen und Veranstaltungen.

Die aktuelle Ausgabe ist auf der Internetseite unter www.landkreis-demmin.de zu finden.

Bei Interesse kann der Newsletter Wirtschaft aktuell per E-Mail lotse@lk-demmin angefordert werden. Hier können sich Interessenten auch registrieren lassen.

Mitmach-Parcours zu Aids, Liebe & Sexualität

Die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) führte in Zusammenarbeit mit dem Landkreis Demmin, dem Trägerwerk Soziale Dienste in Mecklenburg-Vorpommern e.V. als Projektantragsteller und weiteren sozialen Trägern einen Mitmach – Parcours zum Thema Aids, Liebe & Sexualität durch. Marina Päper ist Schulsozialarbeiterin an der Beruflichen Schule Demmin und Projektleiterin.

Wie wichtig sollte das Thema Aids, Liebe & Sexualität den Schülern sein?

Marina Päper: In Deutschland leben ca. 70.000 Menschen mit HIV/Aids. Jedes Jahr kommen rund 3.000 HIV-Infektionen dazu. Eine erschreckende Zahl, wenn man bedenkt, dass es zur Zeit immer noch kein Heilmittel dagegen gibt.

Wir sprechen speziell Jugendliche in der Pubertät an, um ihnen den verantwortungsvollen Umgang mit ihrer Gesundheit bewusst zu machen. Denn Sex heißt nicht nur Spaß, sondern auch Verantwortung.

Der Mitmach-Parcours ist in mehrere Stationen mit verschiedenen Themenbereichen gegliedert. Wer leitet das Projekt und welches sind die Inhalte?

Marina Päper: Es handelt sich hier um ein bundeseinheitliches Programm der BzGA Köln, von dort kommen die Materialien und fachlich ausgebildete Objektbetreuer.

Das Konzept basiert auf einem erlebnisorientierten Ansatz, sprich Aufklärung ja, aber in abwechslungsreicher und spannender Form. Der Aufbau von Stationen lässt einen Wettbewerb zwischen den einzelnen Schülergruppen zu, das spornt an. Jede Gruppe muss sich die Lösungen erarbeiten; offen die Dinge ansprechen können.

Was erwartet die Jugendlichen bei den einzelnen Stationen?

Marina Päper: Der Parcours ist in fünf Themenbereiche gegliedert, wobei sich der rote Faden von der Ansteckung bis zum Tod durch Aids zieht.

Die Teilnehmer lernen zum Beispiel die Übertragungswege kennen und die Ansteckungsrisiken einzuschätzen. Vom Händegeben allein bekommt man diese tödliche Krankheit nicht. Aber bei der Station Verhütung, ungewollte Schwangerschaft und HIV wird schon konkret definiert, wofür es sich lohnt ein Kondom zu benutzen.

Wichtig ist auch, über Gefühle reden zu können. An der Station „Liebe, Partnerschaft und Sexualität“ müssen Situationen aus den Bereichen körpersprachlich ausgedrückt werden. Die jungen Menschen sollen lernen, ihre Wünsche dahingehend auszusprechen. Dies erfolgt im pantomimischen Spiel.

Es ist immer wieder schön zu erleben, wie offen und wissbegierig die Jugendlichen mit dem Thema umgehen. Auch die Betroffenheit über das Leid, das diese Krankheit mit sich bringt, wird von den Jugendlichen sehr ehrlich gezeigt.

Der Parcours machte im letzten Jahr im Demminer Goethe-Gymnasium Halt, nun in Malchin. Ein Zeichen, dass dieses Projekt angenommen wird und sich dieses rumspricht?

Marina Päper: Ja, ich denke schon. In Malchin beteiligten sich die Regionale Schule „Siegfried Marcus“, das Sonderpädagogische Förderzentrum „Lindenschule“ und die Berufliche Schule des Landkreises Demmin. Wir sind immer bemüht, die Kapazitäten des Veranstaltungsortes optimal auszuschöpfen. Eine der Hauptaufgaben dieser Kampagne sehen wir darin, der Aidsprävention immer wieder neue kreative Impulse zu geben und die persönliche Auseinandersetzung mit der Aidsproblematik wach zu halten. Jugendliche sind dabei eine wichtige Zielgruppe. Für sie gehört die Auseinandersetzung mit Aids zum Leben. Ein Dankeschön an dieser Stelle dem Förderverein der Siegfried-Marcus-Schule Malchin, der Sparkasse Neubrandenburg-Demmin, der Stadt Malchin, dem Förderverein der Beruflichen Schule Malchin/Demmin und dem Jugendamt des Landkreises Demmin.

Kontaktdaten:

www.bzga.de oder an KomPass i.A.

Telefon: 0231 9822003

mail@wv-kompass.de



Marina Päper
Text und Foto: Egger

Deutsch-Polnische Unternehmerreise zum Wirtschaftsstandort Gdansk vom 15. bis 17. April 2011

Das Service- und Beratungszentrum der Euroregion POMERANIA in Neubrandenburg und Karlino lädt interessierten Unternehmen die Teilnahme zu einer dreitägigen Unternehmerreise in die Wojewodschaft Pommern ein.

Gdarisk (Danzig) die 1.000 Jahre alte Hansestadt und Hauptstadt der Wojewodschaft Pommern ist ein wichtiges Zentrum für Wirtschaft, Wissenschaft, Kultur und Tourismus. Die wichtigsten Industriezweige der Stadt sind der Schiffbau (mit Firmen wie Gdarisk Shipyard und Northern Shipyard SA), die petrochemische und die chemische Industrie (Grupa LOTOS SA). Immer mehr an Bedeutung gewinnen die Hochtechnologien wie Elektronik (Intel oder Young Digital Poland SA), Telekommunikation und Informationstechnologie (Wirtualna Polska, Lido Technologies) sowie die pharmazeutische Industrie, die Lebensmittelindustrie (PepsiCoUSA, Dr. Oetker/Deutschland, Fazer OY/Finnland) und der Kosmetiksektor. Wichtige Informationen zum Wirtschaftsstandort mit hoch entwickelter Infrastruktur und gut ausgebildetem Personal und seinen Investitionsschwerpunkten erhalten Sie während eines Treffens mit Vertretern der Pommerschen Entwicklungsagentur und der Pommerschen Handwerkskammer.

In der Vergangenheit und heute wieder stark zunehmend konzentriert sich die Wirtschaft in

Stadt und Region auf den Tourismus. Mit ca. 1,5 Millionen Touristen pro Jahr ist er eine wichtige Einnahmequelle. Als "Venedig des Nordens" liegt Gdarisk 5 km von der Küste entfernt an der Weichselmündung mit zahlreichen Wasserkäufen durchzogen und vielen Sehenswürdigkeiten wie zum Beispiel der historischen Rechtstadt. Ein Gefühl für den polnischen Reisemarkt soll der Besuch der 14. Internationalen Danziger Tourismusmesse vermitteln. Neben Reiseagenturen werben auch verschiedene Tourismusverbände und -organisationen sowie Repräsentanten der tourismusrelevanten Regionen Polens für ihre Produkte und Dienstleistungen.

Da diese Unternehmerreise mit Mitteln aus dem EU-Förderprogramm INTERREG IV A unterstützt wird, beträgt der Eigenanteil der Teilnehmer 140,00 EUR bzw. 180,00 EUR (inklusive Bustransfer, 2 Übernachtungen im DZ oder EZ, Verpflegung, Eintrittsgelder, Führungen, Dolmetscherleistungen etc.).

Anmeldungen für die Unternehmerreise sind bis zum **01.04.2011** beim Service- und Beratungszentrum (SBC) der Euroregion POMERANIA möglich.

Tel.: (03 95) 3 51 19 43 Fax: (03 95) 3 51 37 68

E-Mail: sbc.neubrandenburg@pomerania.net

Internet: <http://www.pomerania.net>

Das Umweltamt informiert: Einführung des digitalen Wartungsprotokolls im Landkreis Demmin

Die untere Wasserbehörde des Landkreises Demmin hat die technischen Voraussetzungen für die digitale Kleinkläranlagenüberwachung geschaffen. Um Einsparungseffekte zu erzielen, müssen die Wartungsprotokolle digital an das Umweltamt übermittelt werden. Bereits vor zwei Jahren wurden hierfür die technischen Voraussetzungen geschaffen und erste Gespräche mit den Wartungsfirmen geführt.

Durch die Einführung des digitalen Wartungsprotokolls ist die eine Voraussetzung zur Reduzierung der Wartungshäufigkeit bei technischen Anlagen von dreimal auf zweimal jährlich erfüllt. Außerdem muss die Kleinkläranlage über eine netzunabhängige Stromausfallerkennung verfügen. Fehlt bereits eine dieser Voraussetzungen, bleibt es für die betroffene Kleinkläranlage bei der dreimaligen Wartung jährlich gemäß der wasserrechtlichen Erlaubnis. Die Reduzierung der Wartungshäufigkeit spiegelt sich für den Bürger dann in der Regel in den verringerten Wartungskosten wieder. Dieses sollte gegenüber der Wartungsfirma durch den Bürger hinterfragt werden.



Mit großem Interesse verfolgten die Mitarbeiter der Wartungsfirmen den Ausführungen des Schulungsleiters. (Foto: Thurm)

Der Eigentümer bzw. Betreiber der Kleinkläranlage sollte mit der Wartungsfirma abstimmen, dass die Datenübermittlung an die Wasserbehörde im Auftrag vorgenommen werden darf. Unser Augenmerk liegt bei der Durchsetzung eines sicheren Gewässerschutzes durch effiziente und kostengünstig betriebene Kleinkläranlagen.

Noch ein Hinweis:

Eigentümer von Grundstücken, die Anträge auf die erhöhte Förderung von Kleinkläranlagen (1.500 EUR) im Jahr 2009 gestellt haben, müssen nach geltender Förderrichtlinie den Bau der Anlage und die Abrechnung bis Ende Dezember 2011 abgeschlossen haben; sonst entfällt die erhöhte Förderung.

Sperrmüllabfuhr

Im Landkreis Demmin hat die erste Straßensammlung zur Sperrmüllabfuhr in diesem Jahr laut Tourenplan begonnen.

Hierzu wird noch einmal darauf hingewiesen, dass Garagenkomplexe und Kleingartenanlagen **nicht** an die öffentliche Abfallentsorgung angeschlossen sind. Daher kann dort kein Sperrmüll abgeholt werden.

Sperrmüll, wie z. B. Möbel, Auslegeware, Teppiche, Gardinenstangen usw., ausgediente elektrische Geräte und Schrott werden am jeweiligen Abfuhrtag an der nächsten befahrbaren öffentlichen Straße des betreffenden **Wohnsitzes** eingesammelt.

Für Fragen steht das Umweltamt unter der Telefon 03998 434339 gern zur Verfügung.



Das Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsamt informiert.

Kennzeichnung von Heimtieren

Aus gegebener Veranlassung wird darauf hingewiesen, dass ab dem 03. Juli 2011 eine Änderung für die Verfahrensweise mit den Heimtierausweisen rechtlich neu geregelt ist. Danach ist ein Heimtierausweis nur als Reisedokument zu verwenden.

Die Kennzeichnung von Hunden, Katzen und Frettchen muss gemäß Anhang 1b der Verordnung (EU) 438/2010 bzw. 998/2003/EG vor oder gleichzeitig zur Impfung vorgenommen und eingetragen werden.

Das heißt, dass eine Impfung an nicht gekennzeichneten Tieren nicht mehr zulässig ist.

Die lesbare Tätowierung ist gemäß Artikel 4 der Verordnung 998/2003/EG nur noch bis zum 02. Juli 2011 eine zulässige Kennzeichnungsmethode. Für Neukennzeichnungen dürfen ab dem 03. Juli 2011 nur noch Transponder verwendet werden. Eine Tätowierung darf dann zum Eintrag in den Heimtierausweis nicht mehr vorgenommen werden. Die Transponder müssen der ISO-Norm 11 784 (Lasergarät der ISO-Norm 11 785) entsprechen. Nur wenn der Reisende ein entsprechendes Lasergarät mitführt, werden weiterhin andere Transponder anerkannt.

Nähere Einzelheiten erfahren Sie bei Ihrem zuständigen Tierarzt.

Der Ablauf der achtjährigen Frist am 03. Juli 2011 heißt aber nicht, dass ab diesem Datum alle tätowierten Tiere mit einem Transponder nachgezeichnet werden müssen. Eine deutlich erkennbare Tätowierung wird dann weiterhin als gültige Kennzeichnung anerkannt, wenn Sie vor dem 03. Juli 2011 erfolgte.

Wir bitten alle Halter von Hunden, Katzen und Frettchen, entsprechend zu verfahren und im Zweifel beim Haustierarzt Rat zu holen.

Amtliche Bekanntmachungen



12. Sitzung des Jugendhilfeausschusses des Kreistages des Landkreises Demmin

Die 12. Sitzung des Jugendhilfeausschusses findet statt in der Kreisverwaltung des Landkreises Demmin, Hauptgebäude, kleiner Saal, Raum 002,

am **Donnerstag, dem 14.04.2011 um 18:00 Uhr.**

Tagesordnung

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Bestätigung der Tagesordnung
4. Bestätigung der Niederschrift der 11. Sitzung vom 24.02.2011
5. Sonstiges
6. Wahl einer Ausschussvorsitzenden/eines Ausschussvorsitzenden
7. Wahl der Stellv. Ausschussvorsitzenden/des Stellv. Ausschussvorsitzenden
8. Benennung der Leiterin/des Leiters der Planungsgruppen „Jugendförderung“

gez. J. Rösler

stellv. Vorsitzende des Jugendhilfeausschusses Landkreis Demmin

Kreiswahlleiterin für die
Kommunalwahlen

Amtliche Bekanntmachung

Gemäß § 65 Absatz 1 des Gesetzes über die Wahlen im Land Mecklenburg-Vorpommern (Landes- und Kommunalwahlgesetz – LKWG M-V) vom 16. Dezember 2010, das als Artikel I des Gesetzes vom 16. Dezember 2010 im GVOBl. M-V 2010, S. 690 veröffentlicht wurde, hat **Herr Cord Bollenbach** mit Schreiben vom 22. Februar 2011 gegenüber dem Kreistagspräsidenten die Niederlegung seines Mandates zum 01. März 2011 erklärt.

Der Sitz geht gemäß § 46 Absatz 2 LKWG M-V auf die nächste Ersatzperson des Wahlvorschlages der CDU für den Wahlbereich V über, auf dem der Ausgeschiedene gewählt worden ist.

Gemäß § 46 Absatz 1 und 2 LKWG M-V stelle ich fest, dass der Sitz auf

Herrn Eckhart Zobel

übergeht.

Ich stelle fest, dass Herr Eckhart Zobel gemäß § 46 Absatz 5 LKWG M-V die Mitgliedschaft im Kreistag erworben hat.

gez.

Elvira Gutglück
Kreiswahlleiterin

Förmliche Bekanntmachung nach § 3 Abs. 2. Satz 2 des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung in Mecklenburg-Vorpommern

Der Landrat des Landkreises Demmin als untere Wasserbehörde gibt bekannt:

Die Landgesellschaft Mecklenburg-Vorpommern mbH, Außenstelle Greifswald, mit Sitz in der Hainstr. 13c in 17493 Greifswald, beabsichtigt, das hydrologische System im Polder Schlakendorf derart umzugestalten, dass die freie Vorflut wieder hergestellt und gleichzeitig das Wasser im betroffenen Niedermoor besser für die Trockenzeiten zurückgehalten wird.

Die untere Wasserbehörde als Genehmigungsbehörde hat das Vorhaben einer Einzelfallprüfung nach § 3 Abs. 6 in Verbindung mit Nr. 17 der Anlage 1 zu § 3 Abs.1 des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung in Mecklenburg-Vorpommern

(LUVPG M-V) in der Fassung der Bekanntmachung vom 1. November 2006 (GVBl. M-V S. 814), zuletzt geändert durch Artikel 4 des Gesetzes vom 23. Februar 2010 (GVBl. M-V S. 66 und 83), unterzogen.

Im Ergebnis der Vorprüfung hat die Genehmigungsbehörde festgestellt, dass für das Vorhaben keine Umweltverträglichkeitsprüfung gemäß §3 LUVPG M-V durchzuführen ist.

Die Behörde wird über die Anträge nach den Vorschriften des Wasserhaushaltsgesetzes der Bundesrepublik Deutschland in Verbindung mit dem Landeswassergesetz Mecklenburg-Vorpommern entscheiden.

Hinweis: Diese Feststellung ist gemäß § 3 Abs. 2 LUVPG M-V nicht selbstständig anfechtbar.

Konieczny
Landrat

Förmliche Bekanntmachung nach § 3 Abs. 2. Satz 2 des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung in Mecklenburg-Vorpommern

Der Landrat des Landkreises Demmin als untere Wasserbehörde gibt bekannt:

Die Landgesellschaft Mecklenburg-Vorpommern mbH, Außenstelle Greifswald, mit Sitz in der Hainstr. 13c in 17493 Greifswald, beabsichtigt, das hydrologische System im Polder Malchin-West derart umzugestalten, dass die freie Vorflut wieder hergestellt und gleichzeitig das Wasser im betroffenen Niedermoor besser für die Trockenzeiten zurückgehalten wird.

Die untere Wasserbehörde als Genehmigungsbehörde hat das Vorhaben einer Einzelfallprüfung nach § 3 Abs. 6 in Verbindung mit Nr. 17 der Anlage 1 zu § 3 Abs.1 des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung in Mecklenburg-Vorpommern

(LUVPG M-V) in der Fassung der Bekanntmachung vom 1. November 2006 (GVBl. M-V S. 814), zuletzt geändert durch Artikel 4 des Gesetzes vom 23. Februar 2010 (GVBl. M-V S. 66 und 83), unterzogen.

Im Ergebnis der Vorprüfung hat die Genehmigungsbehörde festgestellt, dass für das Vorhaben keine Umweltverträglichkeitsprüfung gemäß §3 LUVPG M-V durchzuführen ist.

Die Behörde wird über die Anträge nach den Vorschriften des Wasserhaushaltsgesetzes der Bundesrepublik Deutschland in Verbindung mit dem Landeswassergesetz Mecklenburg-Vorpommern entscheiden.

Hinweis: Diese Feststellung ist gemäß § 3 Abs. 2 LUVPG M-V nicht selbstständig anfechtbar.

Konieczny
Landrat

Förmliche Bekanntmachung Anträge auf Erteilung von Leitungs- und Anlagenrechtsbescheinigungen

Der Landrat des Landkreises Demmin als untere Wasserbehörde gibt bekannt:

Der Zweckverband „Wasser/Abwasser Mecklenburgische Schweiz“ in Teterow hat Anträge auf Erteilung von Leitungs- und Anlagenrechtsbescheinigungen gemäß § 9 Abs. 4 Grundbuchbereinigungsgesetz (GBBerG) vom 20. Dezember 1993 (BGBl. I S. 2182, 2192) zuletzt geändert durch Artikel 93 der Verordnung vom 31. Oktober 2006 (BGBl. I S. 2407) für die

1. Trinkwasserleitung in Wasdow OT Friedrichshof
2. Trinkwasserleitung von Schorrentin nach Kämmerich

gestellt.

Im Landkreis Demmin sind folgende Gemarkungen und Fluren betroffen:

- | | | |
|-----------------------|---------------------------|---------|
| 1. Trinkwasserleitung | Gemarkung: Klein Methling | Flur: 2 |
| 2. Trinkwasserleitung | Gemarkung: Schorrentin | Flur: 1 |

Die von den Anlagen der beantragten Leitungen betroffenen Grundstückseigentümer der Flurstücke, die sich in den o.a. Fluren der jeweiligen Gemarkungen befinden, können die eingereichten Anträge sowie die beigefügten Unterlagen zu den jeweils üblichen Geschäftszeiten in der Zeit vom

04. April 2011 bis 29. April 2011

bei der **unteren Wasserbehörde des Landkreises Demmin, Quitzerower Weg 31, 17109 Demmin, Zimmer 020 einsehen (telefonische Anfragen unter 03998 434 349 o. 434 341).**

Gemäß § 9 Abs. 1 Satz 1 GBBerG ist eine beschränkte persönliche Dienstbarkeit für alle am 3. Oktober 1990 bestehenden Wasserleitungen und der dazugehörigen Elektro-

leitungen einschließlich aller dazugehörigen Anlagen entstanden.

Die durch Gesetz entstandene beschränkte persönliche Dienstbarkeit dokumentiert nur den Stand am 3. Oktober 1990. Alle danach eingetretenen Veränderungen müssen durch einen zivilrechtlichen Vertrag zwischen den Zweckverbänden und den Grundstückseigentümern geklärt werden.

Hinweis zur Einlegung von Widersprüchen:

Nach § 9 Abs. 4 Satz 5 und Abs. 5 Satz 2 GBBerG hat der Eigentümer eines mit der Dienstbarkeit belasteten Grundstücks die Möglichkeit, innerhalb von 4 Wochen nach Beginn der öffentlichen Bekanntmachung des Antrages Widerspruch gegen die Erteilung der Bescheinigung einzulegen.

Dadurch, dass die Dienstbarkeit durch Gesetz bereits entstanden ist, kann ein Widerspruch **nicht** damit begründet werden, dass kein Einverständnis mit der Belastung des Grundbuches erteilt wird.

Ein **zulässiger Widerspruch** kann nur darauf gerichtet sein, dass die von dem antragstellenden Unternehmen dargestellte Leitungsführung nicht richtig ist. Dies bedeutet, dass ein Widerspruch sich nur dagegen richten kann, dass das Grundstück gar nicht von einer Leitung betroffen ist, oder in anderer Weise, als von dem Unternehmen dargestellt, betroffen ist.

Wir möchten Sie daher bitten, nur in begründeten Fällen von Ihrem Widerspruchsrecht Gebrauch zu machen. Der Widerspruch kann bei der unteren Wasserbehörde des Landkreises Demmin, Adolf-Pompe-Straße 12-15, 17109 Demmin schriftlich oder zur Niederschrift bis Ende der Auslegungsfrist erhoben werden. Nach Ablauf der Widerspruchsfrist erteilt die untere Wasserbehörde gemäß § 9 Abs. 4 GBBerG i. V. m. § 7 Abs. 4 und 5 Sachenrechtsdurchführungsverordnung (SachenR-DV) vom 20.12.1994 (BGBl. I 1994 S. 3900 ff) die Leitungs- und Anlagenrechtsbescheinigung.

Förmliche Bekanntmachung Anträge auf Erteilung von Leitungs- und Anlagenrechtsbescheinigungen

Der Landrat des Landkreises Demmin als untere Wasserbehörde gibt bekannt:

Das Amt Stavenhagen mit der Gemeinde Gülzow hat Anträge auf Erteilung von Leitungs- und Anlagenrechtsbescheinigungen gemäß § 9 Abs. 4 Grundbuchbereinigungsgesetz (GBBerG) vom 20. Dezember 1993 (BGBl. I S. 2182, 2192) zuletzt geändert durch Artikel 93 der Verordnung vom 31. Oktober 2006 (BGBl. I S. 2407) für die

1. Regen- u. Abwasserleitung in Gülzow
2. Regen- u. Abwasserleitung in Gülzow
3. Abwasserkanal in Gülzow

gestellt.

Im Landkreis Demmin sind folgende Gemarkungen und Fluren betroffen:

- | | | |
|------------------------------|-------------------|---------|
| 1. Regen- u. Abwasserleitung | Gemarkung: Gülzow | Flur: 3 |
| 2. Regen- u. Abwasserleitung | Gemarkung: Gülzow | Flur: 3 |
| 3. Abwasserkanal | Gemarkung: Gülzow | Flur: 3 |

Die von den Anlagen der beantragten Leitungen betroffenen Grundstückseigentümer der Flurstücke, die sich in den o.a. Fluren der jeweiligen Gemarkungen befinden, können die eingereichten Anträge sowie die beigefügten Unterlagen zu den jeweils üblichen Geschäftszeiten in der Zeit vom

04. April 2011 bis 29. April 2011

bei der **unteren Wasserbehörde des Landkreises Demmin, Quitzerower Weg 31, 17109 Demmin, Zimmer 020 einsehen (telefonische Anfragen unter 03998 434 349 o. 434 341).**

Gemäß § 9 Abs. 1 Satz 1 GBBerG ist eine beschränkte persönliche Dienstbarkeit für alle am 3. Oktober 1990 bestehenden Wasserleitungen und der dazugehörigen Elektroleitungen einschließlich aller dazugehörigen Anlagen entstanden.

Die durch Gesetz entstandene beschränkte persönliche Dienstbarkeit dokumentiert nur den Stand am 3. Oktober 1990. Alle danach eingetretenen Veränderungen müssen durch einen zivilrechtlichen Vertrag zwischen den Zweckverbänden und den Grundstückseigentümern geklärt werden.

Hinweis zur Einlegung von Widersprüchen:

Nach § 9 Abs. 4 Satz 5 und Abs. 5 Satz 2 GBBerG hat der Eigentümer eines mit der Dienstbarkeit belasteten Grundstücks die Möglichkeit, innerhalb von 4 Wochen nach Beginn der öffentlichen Bekanntmachung des Antrages Widerspruch gegen die Erteilung der Bescheinigung einzulegen.

Dadurch, dass die Dienstbarkeit durch Gesetz bereits entstanden ist, kann ein Widerspruch **nicht** damit begründet werden, dass kein Einverständnis mit der Belastung des Grundbuches erteilt wird.

Ein **zulässiger Widerspruch** kann nur darauf gerichtet sein, dass die von dem antragstellenden Unternehmen dargestellte Leitungsführung nicht richtig ist. Dies bedeutet, dass ein Widerspruch sich nur dagegen richten kann, dass das Grundstück gar nicht von einer Leitung betroffen ist, oder in anderer Weise, als von dem Unternehmen dargestellt, betroffen ist.

Wir möchten Sie daher bitten, nur in begründeten Fällen von Ihrem Widerspruchsrecht Gebrauch zu machen. Der Widerspruch kann bei der unteren Wasserbehörde des Landkreises Demmin, Adolf-Pompe-Straße 12-15, 17109 Demmin schriftlich oder zur Niederschrift bis Ende der Auslegungsfrist erhoben werden. Nach Ablauf der Widerspruchsfrist erteilt die untere Wasserbehörde gemäß § 9 Abs. 4 GBBerG i. V. m. § 7 Abs. 4 und 5 Sachenrechtsdurchführungsverordnung (SachenR-DV) vom 20.12.1994 (BGBl. I 1994 S. 3900 ff) die Leitungs- und Anlagenrechtsbescheinigung.

Konieczny
Landrat

DER NÄCHSTE



kreisanzeiger
des Landkreises Demmin

erscheint am 14. April 2011

Redaktionsschluss für diese Ausgabe ist der 06.04.2011.
Einsendungen bitte ausschließlich an: pressestelle@lk-demmin.de

DER NÄCHSTE

SONSTIGES



Stadt Stavenhagen

Landesheimatverband
Mecklenburg-Vorpommern e.V.

Plattdeutscher Liederwettbewerb - Stavenhagen 2011

Aufruf zu den XVII. ReuterFestspielen am 19. Juni in der Reuterstadt Stavenhagen

Die Reuterstadt Stavenhagen und der Landesheimatverband Mecklenburg-Vorpommern e.V. veranstalten jährlich im Juni die ReuterFestspiele, 2011 bereits zum 17. Mal.

Die Pflege des Niederdeutschen in all seinen Formen und Facetten steht dabei im Vordergrund. Die Schirmherrschaft der Veranstaltung hat die Landtagspräsidentin, Frau Sylvia Bretschneider, übernommen.

Auf dem Marktplatz der Reuterstadt wird Theater gespielt, rezitiert, vertelt, Sketche vorgetragen und musiziert. In diesem Jahr wollen wir den plattdeutschen Liedern eine besondere Rolle zukommen lassen, so die Veranstalter.

Darum rufen wir alle musikalischen Interpreten auf, sich dem Thema:

„Plattdeutscher Liederwettbewerb 2011“

zu stellen.

Gruppen oder Einzelinterpreten, Chöre und Bands, Liedermacher oder Musikgruppen, alle sind aufgerufen, neue plattdeutsche Lieder vorzustellen.

Es sollen eigene oder fremde Texte vertont werden. Neue Kompositionen mit neuen Texten sind gefordert. Die Musikrichtung ist freigestellt. Ob Jazz, Popp, Blues oder Rock, alle Musikvarianten sind möglich, auch traditionelle Musikformen.

Aktuelle Themen sind gewünscht.

Amateure und Profis sind gleichermaßen zum Wettbewerb zugelassen.

Wer an dem Wettbewerb teilnehmen möchte, der kann bis zum 20. Mai 2011 eine Demo DVD (Bild & Ton) an die Reuterstadt Stavenhagen, Frau Waltenburg, (Anschrift s. unten) einschicken.

Eine Fachjury begutachtet die jeweiligen Beiträge und trifft eine Vorauswahl. Danach werden die Interpreten zu ReuterFestspielen eingeladen und erhalten eine Auftrittsmöglichkeit.

Die besten drei Interpretationen werden dann durch die Jury und das Publikum ermittelt und bei den diesjährigen ReuterFestspielen geehrt. Die Preisträger werden über die Medien publiziert, und der Auftritt wird vergütet.

Mit diesem Wettbewerb wollen wir die Musikszene im Land animieren, neue plattdeutsche Lieder zu schreiben, und damit auch dem Nachwuchs eine Chance geben, so die Veranstalter.

Reuterstadt Stavenhagen,
Bürger- und Verwaltungszentrum, Hauptamt
Schloss 1, 17153 Stavenhagen
Tel.: 039954-283401 Fax: 283704
h.waltenburg@stavenhagen.de

„Truuch di dat; snack platt!!“

Regionalwettbewerb des 10. landesweiten Plattdeutsch-Wettbewerbes 2010/11 am 02. April in der Reuterstadt Stavenhagen

Mit der 3. Regionalveranstaltung in Stavenhagen werden die Regionalveranstaltungen zum Plattdeutsch-Wettbewerb als Fest der niederdeutschen Sprache 2010/11 beendet.

Mehr als 100 Plattsnacker im Alter von 3 – 13 Jahren, sie kommen aus Kindertagesstätten und Schulen, stellen sich mit Solodarbietungen und Gruppenprogrammen in Stavenhagen einer erfahrenen Jury.

Termin: Sonnabend, 02.04.2011
Zeit: 10:00 bis etwa 14:00 Uhr
Ort: Fritz-Reuter-Grundschule
Goethestr. 14

Mit der Preisverleihung gegen 13:30 Uhr, die Preise werden u.a. vom Hauptsponsor, den Sparkassen in M-V zur Verfügung gestellt, endet die Veranstaltung.

Teilnehmer sind Kinder und Jugendliche aus Kita's und Schulen aller Altersstufen und Schulformen aus Altentreptow, Burg Stargard, Jürgenstorf, Malchow, Neubrandenburg, Rosenow, Sevekow und der Reuterstadt Stavenhagen.

Eltern, Lehrer, Großeltern und niederdeutsch Interessierte Gäste sind herzlich willkommen!

Weitere Regionalveranstaltungen im Rahmen des landesweiten Wettbewerbes finden bzw. fanden in Rostock und in Schwerin statt.

Die Regionalsieger werden dann zur Landesveranstaltung am 28.05.2011 in die Hansestadt Greifswald eingeladen.

Weitere Informationen unter: www.landesheimatverband-mv.de

Prof. Dr. Horst Wernicke
Präsident des LHV

Der Kreisjagdverband Demmin e.V. informiert:

Der KJV Demmin e.V. führt seine diesjährige Kreisdelegiertenversammlung für die Delegierten der Hegeringe des Kreisverbandes am

**Sonnabend, den 14. April 2011 (Beginn 9:30 Uhr)
in Altentreptow, Fritz-Reuter-Haus in der Oberbaustraße, durch.**

Im Anschluss an diese Veranstaltung (Beginn ca. 12:00 Uhr) hält der Rechtsanwalt und Jäger Ralf Leist einen Fachvortrag zum Thema:

„Wildschadensfeststellungsverfahren aus Sicht des Jägers“.

Zu diesem Vortrag sind alle interessierten Bürger eingeladen.

Egbert Scholle
Vors. KJV Demmin e.V.

DAK-Nordic-Walking Tag in Stavenhagen

Zu einem Nordic-Walking (NW) Tag laden

am Samstag, den 16. April 2011,

die Deutsche Angestellten-Krankenkasse (DAK) und fünf erfahrene NW-Trainer in das Stadtholz in Stavenhagen ein.

Treff ist um 13:00 Uhr auf dem Parkplatz zwischen Waldbad und Waldcafe.

Unter der fachlichen Leitung von Petra Rohwedel geht es über gekennzeichnete Rundkurse durch den Naturerlebnisraum Ivenacker Wald / Tiergehege.

Auf die Teilnehmer warten Strecken von 5 und 10 Kilometer Länge. **Die Entfernungen sind nicht für Anfänger geeignet!**

Wer keine Stöcke besitzt, dem werden kostenlos welche zur Verfügung gestellt.

Wer mitmachen möchte, kann sich bis **zum 13. April** bei der DAK Malchin, Am Markt 6, Tel. 03994 – 23931-2322 **anmelden.**



**Einladung zum Tag der offenen Tür
am 14.04.2011 im „Seniorenservicehaus“,
Beethovenstr. 10 in Demmin!**

In diesem Jahr feiern wir in unserem „Seniorenservicehaus“ in Demmin unser 5jähriges Jubiläum.

Es sind alle interessierten Bürger, Angehörige und Betreuer herzlich zu einem „Tag der offenen Tür“ am 14.04.11 in der Zeit von 10:00 Uhr bis 15:00 Uhr eingeladen.

Diese Gelegenheit möchten wir nutzen und Ihnen unser Haus einmal persönlich vorstellen.

Am „Tag der offenen Tür“ können Sie sich über Fragen rund um die Versorgung „im Alter“ informieren. Unser Fachpersonal steht Ihnen dabei gerne zur Verfügung. Wer möchte kann sich einmal den Blutdruck messen lassen oder sich über gesunde Ernährung, Verkostung der hauseigenen Speisen inbegriffen, informieren.

Viele Informations- und Verkaufsstände warten auf Ihren Besuch und eine Tombola hält viele Überraschungsgewinne bereit. Es stehen für Sie Getränke und Imbissangebote zur Verfügung.

Karola Schumann
Dezernentin Altenhilfe

IHK: Bankensprechtag für die kommenden drei Monate stehen fest

Neubrandenburg. Auch in den kommenden drei Monaten wird die IHK zu Neubrandenburg sowie ihre Zweigstelle in Greifswald zu einer „Hochburg“ der Bankenwelt. Experten der KfW-Mittelstandsbank, der Bürgschaftsbank MV mbH sowie des Landesförderinstituts stehen den Unternehmerinnen und Unternehmern der Region zu kostenfreien individuellen Beratungsgesprächen zur Verfügung. Dabei reicht das Spektrum der Beratung von Darlehen über Bürgschaften, Beteiligungen bis hin zur Besicherung von Darlehen bzw. stillen Beteiligungen.

Folgende Termine stehen in Neubrandenburg fest:

Donnerstag, 14. April **Donnerstag, 12. Mai** **Donnerstag, 16. Juni**

In der IHK-Zweigstelle Greifswald stehen die Experten an folgenden Tagen zur Verfügung:

Mittwoch, 13. April **Mittwoch, 11. Mai** **Mittwoch, 15. Juni**

Anmeldungen zu den Gesprächen sind sowohl in Neubrandenburg bei Petra Merbeth (0395) 5597-312 als auch in Greifswald bei Angelika Seidel (0395) 5597-321 möglich.

IHK: Änderungen bei Vergabekriterien für Bildungsschecks

Die IHK zu Neubrandenburg hat seit 2008 1500 Bildungsschecks bewilligt. Mit diesen Schecks wird die fachgerechte Vorbereitung sowohl auf eine Existenzgründung als auch auf eine Unternehmensnachfolge finanziell durch das Land Mecklenburg-Vorpommern gefördert.

Vor kurzem ist durch Veröffentlichung im Amtsblatt Mecklenburg-Vorpommern eine neue Richtlinie in Kraft getreten, die Änderungen für Gründerinnen und Gründer mit sich bringen, die ein Unternehmen im Rahmen der Nachfolge übernehmen möchten. So wird bei einer Betriebsübernahme die Begleitung durch einen Unternehmensberater mit zwei zusätzlichen Tagen gefördert. Damit kann der Bildungsscheck für Beratung und Begleitung für die Unternehmensnachfolge bis zu vier Beratungstage umfassen.

Unverändert bleibt die Gültigkeit des Bildungsschecks von weiterhin sechs Monaten bis zur Vorlage bei Bildungseinrichtungen oder Beratern, jedoch wird der Zeitraum bis zur Abrechnung (Einlösung) des Bildungsschecks beim Landesförderinstitut um drei Monate verlängert. Neu aufgenommen in den Kreis der zu Fördernden sind Studenten, die einen Eigenanteil von 10 Prozent zu zahlen haben, alle anderen Zuwendungsempfänger zahlen nach wie vor einen Eigenanteil von 20 Prozent.

Ansprechpartner zu diesem Thema sind in der IHK zu Neubrandenburg Uta Frasa (0395) 5597-303 und Tino Zimmermann (0395) 5597-302.

IHK: Runder Tisch hilft seit 15 Jahren der regionalen Wirtschaft

Am 1. März jährte sich zum 15. Mal der Tag, an dem die IHK zu Neubrandenburg der regionalen Wirtschaft das Projekt „Runder Tisch“ anbietet. „In diesen eineinhalb Jahrzehnten schreibt das Projekt eine besondere Erfolgsgeschichte“, schätzt Petra Hintze, Hauptgeschäftsführerin der IHK ein. So wurden bis zum Jahresende 2010 insgesamt 1039 Unternehmen betreut. Die kurzfristige Erfolgsquote liegt bei rund 86 Prozent und langfristig (über fünf Jahre) bei annähernd 80 Prozent.

Festzustellen ist, dass sich die Branchenzugehörigkeit der betreuten Unternehmen im Verlaufe der 15 Jahre nur unwesentlich verändert hat. Besonders bei Unternehmen im Einzelhandel ist konstant ein Anteil von rund 40 Prozent festzustellen. Ein Rückgang ist in den Branchen Industrie und Dienstleistungen zu registrieren.

Hintergrund: Ziel des Runden Tisches ist es, die in wirtschaftliche Schwierigkeiten geratenen Unternehmen mit Management-Experten, Finanzierungspartnern und Gläubigern in einer vertrauensvollen Atmosphäre zusammenzubringen und nach einem Weg aus der Krise zu suchen. Gefördert werden kleine und mittelständische Unternehmen mit Betriebsitz in der IHK-Region Neubrandenburg. Es sind Firmen, die aufgrund einer nicht erwartungsgemäß verlaufenden wirtschaftlichen Entwicklung in Schwierigkeiten geraten sind, obwohl sie gute Marktchancen haben.

Weitere Informationen geben in der IHK zu Neubrandenburg: Ute Frasa (0395) 5597-303 und Volker Hirschert (0395) 5597-306

„Lindenschüler“ im Wettstreit

Wer lesen kann ist klar im Vorteil – und wer gut lesen kann, hat es in vielen Bereichen des Lebens leichter. Dies ist kein Geheimnis und darum verwundert es natürlich nicht, dass die Entwicklung der Lesefertigkeit ihrer Schützlinge für die Lehrerinnen und Lehrer des Sonderpädagogischen Förderzentrums „Lindenschule“ Malchin eine besondere Stellung einnimmt. Dies zeigt sich unter anderem in der engen Zusammenarbeit mit der Malchiner Stadtbibliothek und der Organisation verschiedener Leseprojekte in den verschiedenen Klassenstufen.

Eines dieser Projekte fand vom 16. bis 18. März statt. Nach der Premiere im vergangenen Schuljahrmitteln nun schon zum zweiten Mal die Schülerinnen und Schüler der Klassen 4 bis 6 im Rahmen eines Vorlesewettbewerbs ihre besten Leser. Jedes Kind las einen seiner Fähigkeiten entsprechenden Text vor. Da alle anderen Schüler beim Lesevortrag zuhörten, kostete dies allein oft schon riesige Überwindung. Würde man sich auch nicht verlesen? Wird es den Zuhörern gefallen? ... oder lacht ja vielleicht sogar einer über mich? Das waren die bängigen Gedanken der Teilnehmer. Aber die Ängste waren unbegründet – alle gaben ihr Bestes, jeder Zuhörer achtete die Leistung der anderen und gelacht wurde natürlich höchstens über den lustigen Inhalt des einen oder anderen Lesestückes. So waren am Ende alle froh darüber, ihr Können gezeigt zu haben und nicht wenig stolz auf ihren Mut. Aber ganz besonders gefreut haben sich unsere drei Vorleserinnen, die von ihren Mitschülern und Lehrerinnen auf die ersten Plätze gewählt werden konnten.



Foto: Lindenschule

Ein herzlicher Glückwunsch geht an Anne, Lisa und Celina. Wir wünschen euch auch weiterhin viel Spaß am Lesen und hoffen, dass euch die gewonnenen Bücher gefallen.



Trödelmarkt beim Arbeitslosenverband in Malchin

Am 05.04.2011 findet in der Zeit von 10:00 Uhr bis 13:00 Uhr wieder ein Trödelmarkt auf dem Hofgelände in der Bürgermeister-Tretow-Straße 3 statt.

Viele interessante Angebote laden zum stöbern ein. Besucher sollten sich an diesem Tag auch in der Sammelbörse und der Kleiderkammer umschauen. Auch dort erwarten Sie interessante Angebote.

Höhepunkte der Veranstaltungen der Klubs des Kreisverbandes der Volkssolidarität - April 2011

Klub Altentreptow: Tetzlebener Straße 12 Tel.: 03961 - 22 94 22

02., 16., 30.04.	14.00 Uhr	Samstagskaffee
07.04.11	14.00 Uhr	Rommefreunde treffen sich
12.04.11	14.00 Uhr	Singen mit Frau Schramm
19.04.11	14.00 Uhr	Bingo mit Herrn Mamerow
20.04.11	13.00 Uhr	Treff der Skatfreunde
21.04.11	14.00 Uhr	Geselliger Kaffeenachmittag zum Osterfest
27.04.11	14.00 Uhr	Gedächtnistraining
	17.00 Uhr	Gemeinsames Abendbrot im Klub (mit Anmeldung)
28.04.11	14.00 Uhr	Wir gratulieren zum Geburtstag
		Täglicher Mittagstisch von 11.45 Uhr bis 12.45 Uhr (mit Anmeldung!)

Klub Demmin: Rudolf – Breitscheid – Straße 38 Tel.: 03998 – 28 20 10

01.04.11	14.30 Uhr	Kaffeeklatsch zum Wochenende
04., 11., 18., 28.04.	14.00 Uhr	Seniorenport
07.04.11	14.30 Uhr	Rommefreunde treffen sich
12.04.11	14.30 Uhr	Gesellige Klönrunde
14.04.11	14.30 Uhr	„Mensch, ärgere Dich nicht!“
21.04.11	14.30 Uhr	Der Osterhase wird uns überraschen
28.04.11	14.30 Uhr	Spiele am Nachmittag

Klub Malchin: Bürgermeister - Tretow - Straße 12 Tel.: 03994 - 29 95 50

01.04.11	14.00 Uhr	Romme und Skat
06.04.11	14.00 Uhr	Etwas Süßes am Nachmittag
11.04.11	14.00 Uhr	Handarbeitsnachmittag
12.04.11	14.00 Uhr	Spiele am Nachmittag
20.04.11	14.00 Uhr	Der Osterhase kommt
27.04.11	14.00 Uhr	Wir gratulieren zum Geburtstag
28.04.11	14.00 Uhr	Geselliger Räselnachmittag

Klub Neukalen: Salemer Straße (Feuerwehr)

04., 11., 18.04.	13.30 Uhr	ALLE NEUNE ! – Auf zur Kegelbahn
05.04.11	13.30 Uhr	Seniorenport
06.04.11	13.30 Uhr	Geselliger Kaffeenachmittag
19.04.11	13.30 Uhr	„Mensch, ärgere Dich nicht!“
20.04.11	13.30 Uhr	Geselliger Kaffeeklatsch zum Osterfest
26.04.11	13.30 Uhr	Brett- und Würfelspiele
27.04.11	13.30 Uhr	Wir gratulieren zum Geburtstag



Volkssolidarität Kreisverband
AL.D.E.M.A. e.V.
Geschäftsstelle

Poststraße 12 b
17087 Altentreptow
Tel.: 03961 - 21 07 88

Impressum

Der „Kreisanzeiger des Landkreises Demmin“ ist das amtliche Mitteilungsblatt des Landkreises Demmin.

Der Kreisanzeiger erscheint zweimal monatlich und wird kostenlos an alle erreichbaren Haushalte des Landkreises Demmin verteilt. Darüber hinaus kann der Kreisanzeiger gegen Erstattung des Portogeldes beim Landkreis Demmin, Adolf-Pompe-Str. 12-15, 17109 Demmin bezogen werden. Abgabe von kostenlosen Einzel Exemplaren direkt in der Kreisverwaltung, Pressestelle, Adolf-Pompe-Str. 12-15, 17109 Demmin.

Auflagenhöhe: 38.000

Herausgeber: Landkreis Demmin, Der Landrat,

Adolf-Pompe-Str. 12-15, 17109 Hansestadt Demmin

Kontakt: Landkreis Demmin, Pressestelle: Tel. 03998-434 127 o. 434 157

www.lk-demmin.de • eMail: pressestelle@lk-demmin.de

Satz+Layout: werbeC Schölzel GmbH, Rosestraße 27, 17109 Demmin

Tel. 03998-202141, www.werbeC.de

Druck: Nordost-Druck GmbH & Co. KG,

Flurstraße 2, 17034 Neubrandenburg; Tel. 0395-4575-605

Für unaufgefordert eingesandte Manuskripte, Bilder und Zeichnungen übernehmen wir keine Gewähr. Bei Ausfall infolge höherer Gewalt, Arbeitskampf, Verbot oder bei Störungen in der Druckerei bzw. auf dem Versandweg besteht kein Erfüllungs- und Entschädigungsanspruch. Für die zur Verfügung gestellten Fotos, Layouts und sonstige Vorlagen setzen wir die Copyright-Rechte beim Auftraggeber voraus.